

Norddeutsche Bank

in

Hamburg.

1876.

Jahres-Bericht

der

Norddeutschen Bank in Hamburg.

Zwanzigstes Geschäftsjahr.

1876.

Indem wir die Ehre haben, unsern Actionairen in der Anlage die Abrechnung für das verflossene Jahr vorzulegen, geben wir uns der Hoffnung hin, dass das Resultat derselben, welches die Vertheilung einer Dividende von 8 % ermöglicht, allgemein befriedigen wird.

Im Ganzen kann die Geschäftslage auch des vergangenen Jahres nur als eine ungünstige bezeichnet werden. Einerseits nahm freilich das Waarengeschäft in einigen Branchen einen lebhaften und gewinnbringenden Verlauf und wurde das Effecten-Emissions-Geschäft durch den reichlichen Geldstand begünstigt, aber andererseits blieben die Verhältnisse auf manchen Gebieten, besonders auf demjenigen der grossen Industrie, sehr gedrückt und wurde die Unternehmungslust durch die obwaltenden politischen Verwicklungen zurückgehalten, wie es auch schwierig war, bei dem vorherrschenden Geldüberfluss günstige Verwendung für disponible Gelder im Wechsel- und Vorschussgeschäft zu finden.

Wenn wir dessenungeachtet in der Lage waren, das vorliegende Resultat zu erzielen, so mag solches als ein neuer Beweis dafür dienen, dass unser regelmässiges laufendes Geschäft sich auf guter Grundlage bewegt.

Der Disconto der Reichsbank stellte sich durchschnittlich auf circa $4\frac{1}{8}$ %, derjenige des offenen Marktes auf circa $2\frac{7}{8}$ % (circa $\frac{7}{8}$ % niedriger als im Vorjahre), während der Lombard-Zinsfuss durchschnittlich circa $5\frac{1}{8}$ %, resp. circa $4\frac{3}{4}$ % (circa $\frac{3}{4}$ % niedriger als im Vorjahre) betrug. Wenn wir dennoch an Zinsen ungefähr den gleichen Betrag des vorletzten Jahres vereinnahmten, so hat dieses seinen Grund in dem Umstande, dass wir grosse verzinsliche Depositen-Capitalien in Händen hatten, die andererseits auch eine grössere Ausgabe an Zinsen erforderten.

Auf Effecten-Conto erzielten wir einen Gewinn von *M* 627,177.65, trotzdem wir auf diesem Conto abermals einige namhafte Abschreibungen vornehmen mussten.

In Betreff grösserer Finanz-Geschäfte betheiligten wir uns in erster Reihe bei folgenden:

$4\frac{1}{2}$ % garantirte Prioritäts-Anleihe I. Emission der Lübeck-Büchener Eisenbahn,

4 % Hamburger Staats-Anleihe (die letzte Hälfte),

$4\frac{1}{2}$ % Prioritäts-Anleihe IV. Emission der Altona-Kieler Eisenbahn,

Umwandlung der Actien L^a. A. und B. der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn
in Prioritäts-Obligationen der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn,

4 % consolidirte Preussische Staats-Anleihe von 1876,

3 % Sächsische Rente von 1876,

$4\frac{1}{2}$ % Schwedische *£*st.-Staats-Anleihe von 1876,

$4\frac{1}{2}$ % Norwegische *£*st.-Staats-Anleihe von 1876,

und Umwandlung der 5 % Prioritäts-Anleihe II. Emission der Altona-Kieler
Eisenbahn in eine $4\frac{1}{2}$ -procentige,

sowie ausserdem durch Vermittelung von Geschäftsfreunden bei verschiedenen Anleihe-Geschäften mit mässigen Beträgen, welche Geschäfte bereits grösstentheils mit angemessenem Nutzen abgewickelt sind.

Die im März vorigen Jahres beschlossene Liquidation der Hamburg-Berliner Bank, von deren Actien wir 6563 Stück besitzen, nimmt guten Fortgang und steht zu erwarten; dass dieselbe noch einen Ueberschuss gegen den Bilanz-Werth ($96\frac{1}{4}\%$ plus Stückzinsen) ergeben wird.

Von den Actien der Oesterreichischen Bank-Gesellschaft haben wir seit Gründung derselben 4605 Stück im Besitze, auf welche in Folge des anhaltenden Cours-Rückganges der Actien bedeutende Abschreibungen vorzunehmen waren, während wir von dem Rückgang der österreichischen Valuta nicht betroffen werden, weil wir uns von vornherein gegen die Schwankungen derselben gesichert haben. Wir haben diese Actien zum Course von circa $253\frac{1}{2}$ *M* per Stück inclusive Zinsen in die vorliegende Bilanz gestellt, ungefähr den ultimo December v. J. bestehenden Wiener Notirungen entsprechend, dürfen jedoch nunmehr auf einen erheblichen Gewinn rechnen, wenn der bei der betreffenden Bank eingereichte Antrag auf Liquidation demnächst zum Beschluss erhoben werden sollte, indem in diesem Falle die Rückzahlung des ungefähren Nominalbetrages von 200 Gulden östr. Währung per Actie mit ziemlicher Sicherheit erwartet werden darf.

Das Zeitungs- und Druckerei-Unternehmen in Berlin, bei dem wir interessirt sind, ist gemäss der ursprünglichen Absicht in eine Actien-Gesellschaft verwandelt worden; dasselbe hat auch im vorigen Jahre ein angemessenes Resultat ergeben.

Ueber das schliessliche Ergebniss der Liquidation der Deutsch-Brasilianischen Bank lässt sich noch kein bestimmtes Urtheil bilden, und hielten wir es deshalb für gerathen, ausser den bereits früher abgeschrieben 10% fernere 20% von unserer Forderung an die genannte Bank abzuschreiben. Auf dieselbe sind im vorigen Jahre 20% und in dem laufenden weitere 20% eingegangen, so dass sie uns jetzt noch mit 30% zu Buche steht.

Im Uebrigen hatten wir nur einige kleine Ausfälle an Forderungen zu begleichen und waren daher bei dem günstigen Jahresresultat umsomehr in der Lage, abermals aussergewöhnlich grosse Abschreibungen von unserm Bankgebäude und Inventarium vorzunehmen.

Indem wir schliesslich auf die beigefügten tabellarischen Aufstellungen verweisen, erwähnen wir noch, dass die Dividende von 8% = *M* 60. — per Actie vom 26. Februar an in unserem Coupons-Bureau erhoben werden kann, und gleichzeitig die Ausgabe neuer Dividenden-Bogen für die Actien erster Emission in Gemässheit der betreffenden Bekanntmachung stattfinden wird.

I.

Cassa-Geschäft und Umsatz mit der Reichsbankhauptstelle.

Am 31. December 1875 war der Cassenbestand	ℳ	1,684,345.68
Eingegangen	„	224,025,287.43
		<u>ℳ 225,709,633.11</u>
Ausgegangen	„	224,474,860.77
Ergiebt am 31. December 1876 einen Saldo von	ℳ	1,234,772.34
Am 31. December 1875 war der Saldo bei der Reichsbankhauptstelle	ℳ	2,163,501.74
Eingegangen	„	584,869,904.41
		<u>ℳ 587,033,406.15</u>
Ausgegangen	„	584,122,667.81
Ergiebt am 31. December 1876 einen Saldo von	„	2,910,738.34
Total-Baarbestand	ℳ	<u>4,145,510.68</u>

Durchschnittlicher Bestand circa ℳ 4,700,000.—. Agio-Gewinn ℳ 9,639.90.

II.

Das Disconto-Geschäft.

Am 31. December 1875 war der Bestand an Wechseln auf Hamburg und Altona.	ℳ	21,644,077.07
Es wurden in Discont genommen	„	161,085,268.84
		<u>ℳ 182,729,345.91</u>
Davon sind wieder ausgegangen	„	161,171,044.13
Also Bestand am 31. December 1876	ℳ	21,558,301.78
Bei einem durchschnittlichen Börsen-Discont von circa $2\frac{7}{8}$ % wurde ein Zinsertrag erzielt von „		894,081.87

Für die am Ende des Jahres im Portefeuille befindlichen Wechsel ist der Discont à 4 % mit ℳ 74,054.78 dem Zinsen-Conto von 1877 gutgeschrieben.

Die Bank besorgte für die hiesigen Conten-Inhaber das Incasso von 21,797 Stück Wechseln im Betrage von rund ℳ 81,571,000.—

Das Darlehen-Geschäft.

a) Darlehen gegen Unterpfand.

Der am 31. December 1875 ausstehende Betrag war	M ^{ks} 15,376,496.28
Neue Vorschüsse wurden bewilligt	" 18,906,393.37
	M ^{ks} 34,282,889.65
Hiervon wurden zurückgezahlt	" 16,297,772.98
Am 31. December 1876 demnach ausstehend	M ^{ks} 17,985,116.67
Der bei einem Durchschnitts-Zinsfusse von circa 4 ³ / ₄ % pro Anno erzielte Ertrag beläuft sich auf	M ^{ks} 784,065.71
Hiervon die dem Zinsen-Conto von 1877 reservirten Zinsen à 5 % für noch laufende Vorschüsse	" 44,849.39
Ergiebt einen Netto-Ertrag von	M ^{ks} 739,216.32

b) Laufende Rechnungen mit Hiesigen.

Am 31. December 1875 waren ausstehend	M ^{ks} 7,813,713.32
Umsatz im Debet	" 163,332,260.10
	M ^{ks} 171,145,973.42
Umsatz im Credit	" 162,247,482.28
Am 31. December 1876 demnach ausstehend	M ^{ks} 8,898,491.14
Debitores	M ^{ks} 10,563,273.49
Creditores	" 1,664,782.35
Am 31. December 1875 war der ausstehende Betrag der auf bestimmte Zeit bewilligten Darlehen	M ^{ks} 225,000.—
Neue Darlehen wurden bewilligt	" 705,000.—
	M ^{ks} 930,000.—
Hiervon wurden zurückgezahlt	" 810,000.—
Am 31. December 1876 also ausstehend	" 120,000.—
	M ^{ks} 9,018,491.14

(Davon gegen Sicherheiten M^{ks} 7,451,612.82.)

Diese Darlehen wurden zu einem Zinsfusse von durchschnittlich 5 % pro Anno gewährt und brachten einen Zinsgewinn von	M ^{ks} 495,391.99
An Provision wurde berechnet für Darlehen in laufender Rechnung	M ^{ks} 295,112.44
und für Darlehen auf bestimmte Zeit	" 2,117.30
Ergiebt einen Provisionsertrag von	M ^{ks} 297,229.74

Es war im vergangenen Jahre durchschnittlich ein Betrag von M^{ks} 8,743,000.—, vertheilt auf 252 Conten, ausstehend.

VI.

Der Giro-Verkehr.

Am 31. December 1875 verblieb den Giro-Interessenten ein Guthaben von	<i>M.</i>	10,481,904.19.		
Im Laufe des Jahres war der Umsatz			im Debet:	im Credit:
im Januar	<i>M.</i>	132,279,626.32	<i>M.</i>	132,891,544.16
„ Februar	„	120,550,255.63	„	120,406,150.02
„ März	„	126,250,548.81	„	126,459,524.05
„ April	„	118,731,821.64	„	118,009,417.45
„ Mai	„	129,453,137.31	„	131,835,102.30
„ Juni	„	117,117,542.03	„	115,748,824.26
„ Juli	„	131,868,948.28	„	130,503,011.39
„ August	„	108,975,455.91	„	109,219,768.51
„ September	„	117,517,129.94	„	116,096,511.96
„ October	„	131,495,457.98	„	132,854,947.30
„ November	„	120,473,758.94	„	119,991,374.94
„ December	„	114,732,288.62	„	114,972,084.53
		<i>M.</i> 1,469,445,971.41		<i>M.</i> 1,479,470,165.06
				<i>M.</i> 127,300,478.48
				durchschnittlich <i>M.</i> 10,608,373.21

und verblieb den Giro-Interessenten also

am 31. December 1876 ein Saldo von „ 10,024,193.65
M. 1,479,470,165.06

Giro-Umsatz	<i>M.</i>	1,469,445,971.41
Umsatz in laufender Rechnung mit Hiesigen	„	163,332,260.10
Umsatz mit diversen Hiesigen	„	827,830,820.29
		<u><i>M.</i> 2,460,609,051.80</u>
Hiervon wurden durch die Reichsbankhauptstelle vermittelt . . .	<i>M.</i>	584,869,904.41
Durch Ausgleichung	„	1,875,739,147.39
		<u><i>M.</i> 2,460,609,051.80</u>

VII.

Das Geschäft in verzinslichen Depositen.

Am 31. December 1875 war der Betrag der in unseren Händen befindlichen Depositen . . .	<i>M.</i>	6,341,329.09
Eingezahlt wurden	„	28,739,788.54
		<i>M.</i> 35,081,117.63
Zurückgezahlt	„	21,518,848.35
so dass mit Jahresschluss ein Betrag von	<i>M.</i>	13,562,269.28
zu verzinsen blieb.		

Zu dem durchschnittlichen Zinsfusse von circa 3% p. a. wurden *M.* 349,090.99 an Zinsen vergütet; die hierin einbegriffenen noch nicht ausgezahlten Zinsen von *M.* 187,556.76 sind dem Zinsen-Conto von 1877 gutgeschrieben.

VIII.

Auswärtige Correspondenten.

a) Deren Rechnung.

Unser Guthaben betrug am 31. December 1875	<i>M</i>	3,699,764.59
Umsatz im Debet	<i>M</i>	248,021,215.29
Davon ab belastete noch nicht fällige Tratten	"	15,229,325.70
		<u>" 232,791,889.59</u>
	<i>M</i>	236,491,654.18
Umsatz im Credit	"	229,734,559.30
Debet-Saldo am 31. December 1876.	<i>M</i>	6,757,094.88
Debitores	<i>M</i>	26,632,689.86
Creditores	"	19,875,594.98
Hiervon die in unseren Händen befindlichen Beträge zur Einlösung bei uns zahlbarer Effecten, Coupons etc. am 31. December 1875	<i>M</i>	1,342,799.93
In 1876 uns überwiesene Beträge	"	25,093,864.97
	<i>M</i>	26,436,664.90
ausgezahlt.	"	24,772,176.57
am 31. December 1876 noch in unseren Händen	"	1,664,488.33
Creditores	<i>M</i>	2,806,832.54
Debitores	"	1,142,344.21
		<u>Debet-Saldo <i>M</i> 5,092,606.55</u>
An Zinsen empfangen wir	<i>M</i>	556,088.93
wir bezahlten dagegen	"	232,262.05
somit Zinsgewinn	"	323,826.88
An Provision empfangen wir <i>M</i> 482,519.11 in laufender Rechnung und <i>M</i> 46,934.97 für Einlösung von Coupons etc., sowie <i>M</i> 239,702.95 aus diversen Geschäften.		

b) Unsere Rechnung.

Wir schuldeten am 31. December 1875	<i>M</i>	1,612,236.48
Umsatz im Credit	"	115,021,409.81
	<i>M</i>	116,633,646.29
Umsatz im Debet	"	111,443,858.62
Am 31. December 1876 Credit-Saldo	"	5,189,787.67
Creditores	<i>M</i>	6,012,645.95
Debitores	"	822,858.28
		<u>Total Credit-Saldo <i>M</i> 97,181.12</u>

IX.

Der Reservefonds und das Delcredere-Conto.

Der Reservefonds bestand am 31. December 1875 aus:

ℳ 75,000.—	3%	Hamburger Prämien-Anleihe von 1866,	
„ 75,000.—	5%	Gothaer Grundcredit-Bank-Pfandbriefe II. Emission,	
„ 75,000.—	3½%	Köln-Mindener Eisenbahn-Prämien-Antheilscheine,	
„ 300,000.—	5%	Prioritäten der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft V. Emission,	
„ 150,000.—		Actien der Zollvereins-Niederlage, 85 % Einzahlung,	
„ 954,000.—	4½%	Bremer Staats-Anleihe von 1874,	
„ 225,000.—	5%	Prioritäts-Anleihe der Buschtiehrader Eisenbahn,	
„ 281,000.—	5%	Fürst Schwarzenberg Hypothekar-Anleihe,	
„ 600,000.—	5%	Guido Henckel von Donnersmark Hypothekar-Anleihe,	
„ 300,000.—		100 Stück Reichsbank-Antheil-Scheine, 50 % Einzahlung,	
		mit einem Coursverth von	ℳ 2,999,971.25
		und einem nicht belegten Baarsaldo von „	28.75
			<u>ℳ 3,000,000.—</u>

Bestand am 31. December 1876:

ℳ 75,000.—	3%	Hamburger Prämien-Anleihe von 1866	à 114½%
„ 75,000.—	3½%	Köln-Mindener Eisenbahn-Prämien-Antheilscheine	„ 106½% „
„ 337,800.—	5%	Gothaer Grundcredit-Bank-Pfandbriefe II. Emission	„ 106 „
„ 148,500.—		Actien der Zollvereins-Niederlage, 85 % Einzahlung	„ 107 „
„ 225,000.—	5%	Buschtiehrader Eisenbahn-Prioritäten	„ 70 „
„ 300,000.—		100 Stück Reichsbank-Antheilscheine à ℳ 3,000.—	„ 153 „
„ 900,000.—	4½%	Hamburger Staats-Anleihe von 1868	„ 101 „
„ 450,000.—	4%	Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Prioritäten L ^a B	„ 83.60 „
„ 442,200.—	4½%	Altona-Kieler Eisenbahn-Prioritäts-Anleihe IV. Emission.	„ 99½% „
„ 73,800.—	4½%	Schwedische Pfandbriefe von 1874	„ 93½% „
		mit einem Coursverth von	ℳ 3,120,426.—
		Dazu nicht belegter Baarsaldo	„ 277.12
			<u>ℳ 3,120,703.12</u>

Das sich hiernach ergebende Erträgniss des Reservefonds von ℳ 120,703.12

ist dem Bestande desselben entnommen in:

Nom. ℳ 169,200.— 5% Buschtiehrader Eisenbahn-Prioritäten mit ℳ 120,555.—

und in baar „ 148.12

als Gewinn mit . . . „ 120,703.12

und verbleiben demnach dem Reservefonds in Effecten ℳ 2,999,871.—

und in baar „ 129.—

ℳ 3,000,000.—

Das Delcredere-Conto bleibt unverändert „ 3,000,000.—

Total-Reserve ℳ 6,000,000.—

X.

Der Gesamt-Umsatz.

Der Gesamt-Umsatz war im verflossenen Jahre

im Debet *M* 4,155,906,948.04
 im Credit „ 4,152,107,264.20

Total *M* 8,308,014,212.24

und vertheilte sich wie folgt auf die verschiedenen Monate:

	im Debet:	im Credit:
Im Januar	<i>M</i> 363,708,521.03	<i>M</i> 363,588,868.82
„ Februar	„ 335,157,837.01	„ 335,231,149.06
„ März	„ 381,676,636.28	„ 381,456,665.47
„ April	„ 330,853,391.20	„ 330,606,490.09
„ Mai	„ 352,258,882.57	„ 352,120,142.67
„ Juni	„ 316,266,919.61	„ 315,801,497.73
„ Juli	„ 361,299,417.60	„ 361,184,026.67
„ August	„ 297,530,188.38	„ 297,299,647.72
„ September	„ 325,038,305.73	„ 324,703,719.98
„ October	„ 373,586,453.33	„ 373,397,320.20
„ November	„ 364,440,958.06	„ 364,347,296.40
„ December	„ 354,089,437.24	„ 352,370,439.39
	<i>M</i> 4,155,906,948.04	<i>M</i> 4,152,107,264.20

Hieraus ergibt sich der durch Ueberschuss der Activa über die Passiva gebildete

Reingewinn laut Gewinnberechnung von „ 3,799,683.84

M 4,155,906,948.04

XI.

Die Dividende.

Der nach Feststellung der Bilanz zu vertheilende Betrag von **ℳ 3,600,000.—** (8% vom Actien-Capital) ist den Actionairen mit **ℳ 60.—** per Actie überwiesen worden.

Von der Dividende von 1872 ist	1	Dividendenschein	à	ℳ 102.19
" " " " 1873 sind	3	Dividendenscheine	à	" 81.—
" " " " 1874 "	21	"	à	" 75.—
" " " " 1875 "	61	"	à	" 50.62 $\frac{1}{2}$

im Gesamtbetrage von **ℳ 5011.50** noch nicht erhoben worden.

Hamburg, den 31. December 1876.

Der Verwaltungsrath:

Gustav Godeffroy,
Vorsitzender.

Robt. Kayser,
stellvertretender Vorsitzender.

Die Direction:

P. Rauers. S. Hinrichsen. M. Schinckel.



